



Pfarre Aktuell

Nr. 11

November 2026

Liebe Pfarrangehörige!

Kein anderer Monat im Jahr berührt unsere Gedanken und unser Herz so sehr zu unseren lieben Verstorbenen wie der November. Wir finden uns bei den Gräbern ein und vergegenwärtigen uns das Leben unserer Verstorbenen. Anlässlich von Allerheiligen und Allerseelen wird uns diese eigene Vergänglichkeit und Sterblichkeit bewusst. Die Zeit rennt, ein Tag, eine Woche und ein Jahr jagen dahin. Mit zunehmendem Alter wird das noch deutlicher. Dem Leiden, dem Sterben und

dem Tod können wir letztlich nicht ausweichen. Er wird auch uns einmal suchen, ob wir dies wollen oder nicht, der Tod findet uns irgendwann und irgendwo, eben zur „letzten Stunde“.

Allerheiligen und Allerseelen sind aber Feste der Hoffnung und der frohen Zuversicht, denn wir haben die feste Gewissheit aus dem Glauben: Wir sind in Gottes Hand! Das Evangelium bereitet uns auf das größte Geheimnis unseres Glaubens vor: Gott schenkt uns das ewige Leben. Wir werden nach dem irdischen Tod weiter leben. Wir brauchen den Tod nicht zu fürchten; er ist ein Übergang, ein Tor in die Ewigkeit in der Verbundenheit mit dem Erlöser Jesus Christus. Dort erwartet uns das Leben in seiner gottgeschenkten Fülle und Herrlichkeit.

Wir aber, die wir noch auf Erden leben, wollen für alle unsere lieben Verstorbenen beten.

Es wird im Rahmen der heiligen Messe für bestimmte Verstorbene (Intention) gebetet und sie werden somit namentlich in unserer gemeinsamen Hl. Messe genannt. Ich möchte Sie einfach dazu einladen, der Verstorbenen in der Hl. Messe zu gedenken und ihre Spuren des Lebens nicht verschwinden zu lassen.

Am Sonntag, dem 22.11.2026 (Christkönigsfest) wird nach der Hl. Messe die Krypta (Gruft) im Altarraum geöffnet und wir haben die Gelegenheit, für alle früher dort Bestatteten ein Gebet zu sprechen. Dabei können Sie einen Blick in die Gruft werfen.



Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe! Gott schenke unseren lieben Verstorbenen Frieden und Erfüllung auf ewig!

Und Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete Zeit der Erinnerung an die Vergangenheit und des Denkens an unsere Zukunft!

Mag. Kazimierz Sanocki

Zwischen Nebel und Licht

Der November gilt oft als der trübste Monat des Jahres. Die Tage werden spürbar kürzer, der Nebel legt sich über die Felder, und die Natur zieht sich endgültig zurück. In der Kirche ist dieser Monat von Momenten des Gedenkens geprägt. Zu Allerheiligen und Allerseelen besuchen wir die Gräber unserer Verstorbenen. Wir spüren die Trauer, das Vermissen und die eigene Vergänglichkeit. Der November konfrontiert uns mit der Dunkelheit.

Doch wer genau hinsieht, entdeckt, dass dieser Monat uns nicht trostlos zurücklassen will. Er lädt uns zu einer heilsamen Atempause ein. Wenn das laute Leben des Sommers verblasst, entsteht Raum für Stille, fürs Nachdenken und für das Wesentliche.

Mitten in dieser dunklen Zeit setzen wir Zeichen der Hoffnung. Am Fest des heiligen Martin teilen wir das Licht und die Wärme. Wir erinnern uns daran, dass selbst ein kleiner Funke Mitgefühl die Kälte der Welt vertreiben kann. Der November zeigt uns: Die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort.

Nutzen wir diese Wochen bewusst als „Zwischenzeit“.

Zünden wir eine Kerze an – im Gedenken an unsere Lieben, aber auch als Symbol für das Licht, das uns Christus schenkt und das uns durch jeden Winter trägt.

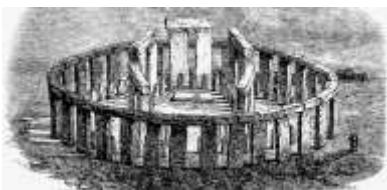
Ich wünsche Euch/Ihnen eine friedvolle und behütete Novemberzeit!



Foto: Peter Weidemann, Quelle: pfarrbriefservice.de

PAss. Mag. Barbara Berger

Info-Abend Englandreise 2027 am 4.11.2026 - 18:00 Uhr im Pfarrhof



Schwerpunkt dieser Reise vom 3. – 10. Juni 2027 wird der Südwesten Englands sein, das aus Verfilmungen der Rosamund-Pilcher-Romane und Inspector-Barnaby-Krimis bekannte Cornwall. Es ist nicht nur eine sehr

reizvolle Landschaft mit einer beeindruckenden Küstenlandschaft und stimmungsvollen Moorlandschaften, sondern auch ein sagenumwobenes Land. Stonehenge, die König-Artus-Sage, die Geschichte vom heiligen Gral sind verbunden mit Cornwall. Weiters steht aber auch das England von heute auf dem Programm: die Universitätsstadt Oxford, Windsor Castle und nicht zuletzt die Hauptstadt London. Nähere Infos liegen weiterhin am Schriftenstand auf.

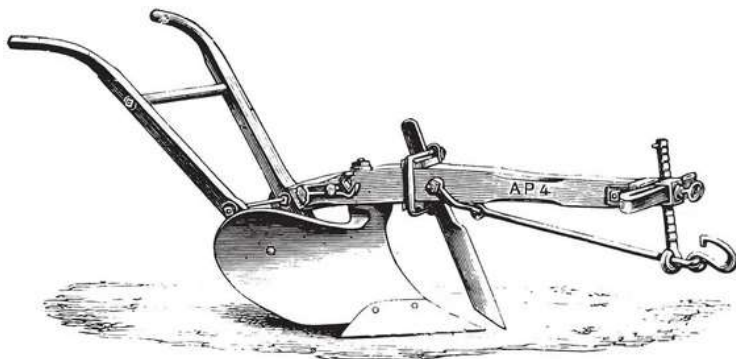
Moser-Reisen wird an diesem Abend das Programm dieser Reise mit Bildern vorstellen, offene Fragen beantworten und Anmeldungen entgegennehmen.

Unter dem Titel „**Lieblingslieder**“ gibt es Altes und Neues aus dem umfangreichen Liedprogramm von **FancyFair** zu hören. Eine Auswahl persönlicher Liedfavoriten der Sängerinnen und Sänger können Sie am **Samstag, 14.11. 2026 um 20:00 Uhr** im Donauhof in Zwentendorf hören. FancyFair freut sich auf Sie!



Schwerter zu Pflugscharen umschmieden

Dieses Bild aus dem Alten Testament der Bibel drückt eine Hoffnung aus, die mich schon lange erfüllt. Wann kommen die Machthaber dieser Erde endlich dazu, ihre Milliarden statt in die Rüstung in das Allgemeinwohl zu investieren? Wieviel Gutes könnte geschehen, wenn statt der Flugzeugträger Frachtschiffe Lebensmittel und Saatgut in jene Regionen senden, die sie zum Überleben benötigen? Doch das rechnet sich anscheinend nicht. Nicht an den Börsen, nicht in Aktien, nicht in Kryptowährungen. Bei der Suche nach dem Ursprung des titelgebenden Zitats bin ich auf den Propheten Micha gestoßen. Ich kann diese sieben Kapitel als Lesestoff sehr empfehlen. Im Kapitel 3 rechnet er mit den Herrschenden ab. Obwohl vor gut 2.500 Jahren geschrieben, haben Michas Worte eine unglaubliche Aktualität. Etwa wenn er schreibt: „Hört doch dies, ihr Häupter und Anführer! Ist es nicht eure Pflicht, das Recht zu kennen? Ihr hasst das Gute und liebt das Böse! Ihr zieht den Menschen die Haut ab und zerhackt ihre Knochen!“ Drastische Bilder, doch wenn



man Nachrichten sieht, bekommt man täglich dafür Beweise. Und weiter: „Ihr verabscheut das Recht und macht alles krumm, was gerade ist. Ihr sprecht Recht gegen Bestechung und eure Propheten wahrsagen für Geld. Und berufen sich auf Gott!“ Ich habe diese Zitate

etwas frei formuliert, aber sie treffen zu – heute wie vor tausenden von Jahren. Leider! Doch im Kapitel 4 folgt die hoffnungsgebende Aussicht auf den Frieden der Völker: „Am Ende der Tage wird es geschehen: Gott der Herr wird Recht schaffen zwischen den Völkern und mächtige Nationen zurechtweisen bis in die Ferne. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht mehr das Schwert Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg. Und ein jeder sitzt unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum und niemand schreckt ihn auf.“ Viele Mächtige, wie etwa Peter Thiel, sprechen von der Apokalypse und vom Ende der Welt. Möge es keine Katastrophe, keine Selbstauslöschung sein, sondern der Beginn eines hoffnungsvollen und friedlichen Miteinanders aller! Je eher, desto besser!

Das wünscht sich und dafür betet

Shirley Michael Lubinski

Rückblick:

Taufe: 11.10.2026: Felix **Steininger**

Begräbnisse: 8.10.2026: Anna **Jeschko**
9.10.2026: Gerhard **Richter**



Spendenergebnisse:

Erntedank: 1310,50 Euro

Orgelkonzert: 1060,00 Euro

Weltmissionssonntag: 273,77 Euro



Termine:

30.10.2026 - 19:30 Uhr „Zwischen Sternenschein und Kerzenlicht“

Unter diesem Titel werden **Verena Gharibo und Freunde** in der Pfarrkirche musizieren. Ruhig und gelassen zu werden tut dem Leib, der Seele und dem Geist einfach gut. Lassen Sie sich darauf ein und kommen Sie zu diesem märchenhaften Abend.

Karten á 15 Euro gibt es bei der Gemeinde, in der Trafik, beim Spar und in der Pfarrkanzlei.

Allerheiligen und Allerseelen – 1. und 2. November 2026

Bitte beachten Sie die **Neuordnung** der Gottesdienste:

● **Pfarre Zwentendorf:**

1.11.2026 14:00 Uhr - Hochamt mit Totengedenken,
Libera am Kirchenplatz, Friedhofsgang, Gräbersegnung

2.11.2026: 18:00 Uhr - Requiem für alle Verstorbenen

● **Pfarre Maria Ponsee:**

1.11.2026: 8:30 Uhr Hochamt mit Totengedenken, Libera
beim Kriegerdenkmal, Friedhofsgang und Gräbersegnung



Vorschau:

Unsere Pfarrgemeinderäte freuen sich auf Ihren Besuch am 28. November 2026 im Weihnachtsdorf am Rathausplatz. Sie bieten außer Weihnachtsbäckerei auch verschiedene Schmankerl sowie Glühwein und Punsch an. Weihnachtsbäckereispenden nehmen wir am Freitag, dem 27.11.2026 von 9:00 – 11:00 Uhr und von 14:00 - 15:30 Uhr im Pfarrhof dankend entgegen. Besonders freuen würden wir uns über Kekse aus überlieferten Familienrezepturen.

Impressum:

Medieninhaber: Pfarre St. Stephan, Zwentendorf a. d. Donau; Herausgeber: Pf. Mag. Kazimierz Sanocki;

Redaktion: Pf. Mag. Kazimierz Sanocki, Mag. Michael Ledwinka, Mag. Barbara Berger, Mag. Kurt Mocker, Alois Kettinger, alle 3435 Zwentendorf a. d. Donau, Goetheplatz 4; Herstellung: Eigene Vervielfältigung;

Verlags- und Herstellungsort: 3435 Zwentendorf a. d. Donau, Goetheplatz 4

email: pfarre.zwentendorf@aon.at, Homepage: <https://zwentendorf.dsp.at>